



Home › News › Materialien › Packstoffe, Packmittel, Packhilfsmittel › Kunststoff › Wetropa  
Eine ausgeglichene CO2-Bilanz

## Wetropa

### Im Fokus: Eine ausgeglichene CO2-Bilanz

**30.08.2019** Das schaumstoffverarbeitende Verpackungsunternehmen Wetropa agiert klimaneutral.



© Foto: Wetropa

Schaumstoff-Spezialist Wetropa verfügt bereits seit Januar 2013 über ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001:2015.



Kunststoffe als Verpackungsmaterial – eine Symbiose, die auch in Zeiten, in denen die Industrie verstärkt den ökologischen Fußabdruck ihrer Produktion in den Fokus nimmt, ihre Berechtigung hat. Denn die Ökobilanz von Kunststoffverpackungen kann sich mit derjenigen von alternativen Materialien durchaus messen. Verpackungen aus Kunststoff werden auch in

### Mehr zum Thema

#### Tag der Verpackung am 6. Juni 2019

Wetropa beteiligt sich mit Aufklärungskampagne

#### Studie der HDE-Klimaschutzoffensive

Mehr Recycling ist möglich

#### IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen

Klimaschutz braucht Kunststoffverpackungen

- ✉ Zukunft für eine Vielzahl an Produkten erste Wahl sein und weiter eine wichtige Rolle im
- 🏭 Verpackungskreislauf einnehmen. Erst recht, wenn Verpackungshersteller in der Produktion auf recycelbare Materialien und eine ausgeglichene CO<sub>2</sub>-Bilanz achten.

Schaumstoff-Spezialist Wetropa verfügt bereits seit Januar 2013 über ein Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001:2015. Kontinuierlich ist man dabei, seine Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Dazu setzt man zum einen auf effizienten Materialeinsatz, Abfallvermeidung, ressourcenschonende Fertigungsprozesse und eine hohe Recyclingquote. Zum anderen wird der bei der Produktion entstehende CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch die Unterstützung nachhaltiger und nachvollziehbarer Projekte ausgeglichen. Infolgedessen ist man eines der ersten schaumstoffverarbeitenden Verpackungsunternehmen, das klimaneutral agiert.

### **Ziel: Verwendung von 100% recycelbaren Materialien**

Schon bei der Entwicklung und der Konstruktion neuer Verpackungslösungen setzt Wetropa auf einen möglichst geringen Materialeinsatz, Abfallvermeidung und eine umfassende Abfallverwertung. Das Unternehmen sammelt sortenreine Abfälle, welche bei der Verarbeitung der z. B. zu 100 Prozent recycelbaren, unvernetzten PE-Schaumstoffe entstehen, bereitet diese auf, so dass sie sich anschließend erneut dem Herstellungsprozess zuführen lassen. Vorausschauend und innovativ wurden bereits auch schon Verpackungslösungen entwickelt, die trotz der Verwendung unterschiedlicher Materialien zu 100 Prozent recycelbar und für eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten geeignet sind. Vorgestellt wird die Innovation erstmals auf der FachPack 2019, vom 24. bis 26. September in Nürnberg.



## Unterstützung von Klimaschutzprojekten

Um darüber hinaus den bei der Produktion entstehenden CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auszugleichen, sollen mithilfe von Climatepartner entsprechende Klimaschutz-Projekte unterstützt werden. Dazu werden unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen von Climatepartner berechnet und in einem zertifizierten Prozess zielführende Klimaschutzstrategien erarbeitet. Unsere Lieferkette wurde in der Berechnung der Emissionen mit einbezogen. Materialien, deren Herkunft und ihre Transportwege fließen in die Datenauswertung mit ein. Schließlich kann Wetropa unter diversen Projekten auswählen, die absolut transparent und nachvollziehbar sind. Mithilfe des QR-Codes oder der Climate ID-Trackingnummer auf der Verpackung oder der Webseite ist dabei für jeden Interessierten erkennbar, welche Projekte Wetropa unterstützt, um seine Emissionen zu neutralisieren.

### Top Unternehmen



RATIONATOR Maschinenbau  
GmbH



roTeg AG Roboter Technologie



RETTNER Abfüll- und  
Verpackungs-Service GmbH



SAVOYE Headoffice



Robatech GmbH Klebstoff-  
Auftragsanlagen